

Sonntagsblatt des arbeitenden Volkes

== Herausgegeben vom Bund der religiösen Sozialisten Deutschlands ==

Verlag: Volkskirchenbund Karlsruhe (Baden).

Durch alle Postanstalten zu beziehen für 1.20 M vierteljährlich. Anzeigenpreise: Die 45 mm breite Millimeter-Zeile 10 S.; Wiederholungen: 3—5mal 10 Prozent Nachsch., 6—12mal 15 Prozent, 13 und mehrmals 20 Prozent Nachsch.

Inhalt: Rundgebuna. — Predigt bei der Eröffnung des Konresses in Meersburg. — Der dritte Konress der religiösen Sozialisten Deutschlands. — Inserate.

Rundgebung!

Der III Kongress des Bundes der religiösen Sozialisten Deutschlands, der in Meersburg in der Zeit vom 1. bis 5. August tagte, erläßt folgende Rundgebung:

Wir religiösen Sozialisten Deutschlands bekennen uns zur Bewegung des internationalen Sozialismus und kämpfen für seine Verwirklichung in der Welt. Wir führen diesen Kampf in lebendiger Führungnahme mit dem arbeitenden Volk, seinen Parteien und seinen freien Gewerkschaften. Diese unsere Einstellung ist für uns eine zwingende Notwendigkeit, um so zwingender, je lebendiger der einzelne religiöse Sozialist von den Kräften des Christentums ergriffen wird. Wir können nicht anders, wir müssen als religiöse Menschen bei denen stehen, die in der Tiefe ringen, und wir glauben zu wissen, daß der Kampf für die Rechte des arbeitenden Volkes ein Schicksalskampf ist um eine neue Gemeinschaft der Menschen untereinander. Aus diesem Bewußtsein heraus erheben wir lauten Einspruch gegen die ungeheuerlichen Verhältnisse des gegenwärtigen Lebens, in denen das Geld alles und der Mensch nichts bedeutet. Sie sind die Quelle für die großen Uebel, an denen unsere Zeit krankt: Arbeitslosigkeit und Wohnungsnot und damit verbunden in ungeheurem Ausmaß seelische und geistige Verwüstung, Körperliches und wirtschaftliches Elend. Allen schwergeprüften Brüdern und Schwestern des Proletariats rufen wir zu: Wir fühlen uns verantwortlich und mit euch verbunden in der Tiefe unseres Gewissens, weil euer Leid unser Leid, eure Sehnsucht unsere Sehnsucht ist. Angesichts der Kriegsbeschädigten und Kriegsverwaisten, angesichts der durch die Inflation Enterbten und Beraubten unseres Volkes, angesichts der Arbeitsinvaliden und der vom Lebenskampf Zerbrochenen protestieren wir gegen die Verschleuderung von Volksgut an die Fürsten, bedauern nach wie vor auf das tiefste die verfehlte Stellungnahme großer kirchlicher Verbände und stehen als religiöse Sozialisten auf dem Standpunkt, daß es eine Verfündigung im Geist des Evangeliums ist, Millionäre zu schaffen, solange das Geld den höchsten Wert des Lebens darstellt, und Menschen aus Hunger heraus sich selbst das Leben nehmen müssen.

Innerhalb der Kirche kämpfen wir für die Rechte des arbeitenden Volkes und dafür, daß die Grundsätze des Christentums durchgeführt werden auch in den öffentlichen Ordnungen des Daseins: Gerechtigkeit unter den Menschen, Friede auf Erden und allen Volksgenossen Freude und volles Genüge! In diesem Geist rufen wir alle Menschen auf, die guten Willens sind, sich mit uns zusammenzuschließen unter der Losung: Durch das Evangelium zum Sozialismus! Durch den Sozialismus zum Evangelium!

Bund der religiösen Sozialisten
Deutschlands.